

## Die Philosophie und die UNESCO

Mit einem Nachwort von Jacques Poulain. Im Auftrag der Deutschen UNESCO-Kommission aus dem Französischen übersetzt von Hans Jörg Sandkühler

Bearbeitet von  
Patrice Vermeren

1. Auflage 2011. Taschenbuch. 123 S. Paperback  
ISBN 978 3 631 61620 8  
Gewicht: 180 g

Weitere Fachgebiete > Medien, Kommunikation, Politik > Internationale Beziehungen  
> Internationale Organisationen und Institutionen

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

## Inhalt

Danksagung	5
Vorwort: Keine UNESCO ohne Philosophie	11
Die Philosophie aus Sicht der UNESCO	13
I – Die UNESCO als philosophische Utopie	17
Philosophische Prinzipien und das Versprechen der Verfassung	17
Das Philosophie-Programm der UNESCO	19
II – Sartre vor der Generalkonferenz der UNESCO	23
Die Verantwortung der Schriftsteller und die UNESCO: ein Vermittlungsnetzwerk	24
III – Der letzte Raum eines Zusammenklangs der Ideen	27
Ein evolutionärer Humanismus für die UNESCO?	27
Der Beitrag des «esprit français» zur neuen Organisation	29
Von der babylonischen Verwirrung des spekulativen Denkens zum gemeinsamen praktischen Denken	31
IV – Die Frage der Menschenrechte	34
Die nicht erreichbare theoretische Übereinstimmung und die notwendige Konfrontation der Ideen	35
Über das «natürliche Gesetz» und die historische Entwicklung der Gesellschaft – zwei miteinander nicht vereinbare Grundlagen der Menschenrechte	36
Die geistigen Voraussetzungen einer politischen Organisation der Welt in Fortschritt und Frieden	37
V – Die Zeitschrift Diogène, geistiger Kompass und Querschnitt der Geisteswissenschaften	39
Von Argentinien zur UNESCO	39
Der Conseil International de la Philosophie et des Sciences Humaines (CIPSH)	40
«Querschnitt» als authentischer und militanter Ausdruck der im CIPSH förderierten Wissenschaftler	42

VI –	«Uneskisch» – der Stil und die Sprache der UNESCO	45
	Eine philosophische Haltung wird vom UNESCO-Stil auf die Probe gestellt	46
	Sinnsuche in einer sinnlosen Welt	48
	Freiheit leben in einem von Begeisterung und Leidenschaft geprägten Haus	49
	Das Risiko des Denkens im Programm der UNESCO	50
VII –	Die UNESCO in der Tradition von Aristoteles, Immanuel Kant und Jacques Derrida	52
	«Die Weisheit wohnt im Herzen der Menschen. Dort muss der Frieden keimen. Dies ist die Idee der UNESCO»	52
	Das Aristoteles-Jubiläum, die Vergangenheit der Philosophie und das Schweigen Jacques Lacans	53
	Die Philosophie und die Philosophien heute und ihre Beziehungen zu den Sozial- und Geisteswissenschaften	55
	Das Recht auf Philosophie	58
VIII –	Menschliche Natur und Kultur des Friedens	61
	Prolegomena zu einer philosophischen Geschichte der UNESCO	61
	Die «Rassen»-Frage, die Wissenschaft und der Kriegstrieb	64
	Die Einführung des Begriffs der Friedenskultur	67
	Die «Pariser Erklärung für die Philosophie»	69
IX –	Philosophische Lehre und Demokratie in der Welt	72
	Die erste internationale Umfrage zur Lehre der Philosophie	72
	Regionalstudien zur philosophischen Lehre und Forschung	73
	Demokratie und Philosophie in der Welt	74
	Jacques Lacan: Der Traum des Aristoteles	76
X –	Von Santiago de Chile nach Seoul, von Tunis nach Montreal, von Ankara nach Caracas und Paris: Die UNESCO-Lehrstühle für Philosophie	79
XI –	Von philosophischen Begegnungen zu einem Internationalen UNESCO-Tag der Philosophie:	
	Geteilte Philosophie	87
	Die Arbeit der Philosophie öffentlich machen	87
	Die Ethik als Problem – zwischen dem Universellen und der Menschheit	89
	Der Tag der Philosophie	91

Nachwort von Jaques Poulain:

Und heute: Keine Philosophie ohne die UNESCO

93

Anhänge

107

I. – Die derzeitigen offiziell anerkannten  
UNESCO-Lehrstühle für Philosophie

107

II. – Sektorübergreifende Philosophie-Strategie der UNESCO

109

Personenregister

121